

Newsletter

Gesund leben in Baden-Württemberg



Impulse aus Gesundheitsförderung, Gesundheitsplanung,
Gesundheitsberichterstattung und den Kommunalen Gesundheitskonferenzen

Juni 2019, Nr. 2

Wir informieren Städte und Gemeinden, Gesundheitsämter, Stadt- und Landkreise, Mitglieder und Geschäftsstellen der Kommunalen Gesundheitskonferenzen sowie weitere Akteur_innen der Gesundheitsförderung in Baden-Württemberg über aktuelle Entwicklungen. Darüber hinaus erhalten Sie eine Übersicht zu Fachinformationen, Literatur, aktuelle Fördermöglichkeiten und Veranstaltungen.

Inhalt:

1. Aktuelles von Bund und Land

- Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Baden-Württemberg (KGC BW)
- Neues aus Baden-Württemberg
- Landesstrategie „Quartier 2020-Gemeinsam.Gestalten.“
- Fördermöglichkeiten
- Termine

2. Neues aus den Kommunalen Gesundheitskonferenzen

3. Neues zur gesundheitsförderlichen Stadt-, Gemeinde- und Quartiersentwicklung, zur gesundheitlichen Chancengleichheit und zu integrierten kommunalen Strategie

4. Neues aus dem Bereich Gesundheitsberichterstattung

5. Fachinformationen, Publikationen und Literatur

6. Sonstige Veranstaltungen

1. Aktuelles von Bund und Land

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Baden-Württemberg (KGC BW)

Bewegungstreffe im Freien

Wenn Sie Interesse am Aufbau von niedrigschwelligen Bewegungsangeboten im Freien für ältere Menschen in Ihrem Umkreis haben, bzw. von weiteren Kommunen aus Ihrem Kreis wissen, in denen offene Bewegungsangebote im Freien koordiniert werden oder vielleicht selbst involviert sind, dann freuen wir uns, wenn Sie uns Ansprechpartner, Ort und Bezeichnung des offenen Bewegungsangebotes mitteilen. [Kontakt](#)

[Weitere Informationen](#)

Veranstaltungsrückblick

Good Practice Modell Bewegungs-Treffs im Freien

am 17. April 2019 Übergabe der Urkunde an die Stadt Esslingen am Neckar

Die KGC BW hat die Stadt Esslingen auf dem Weg zur Good Practice-Auszeichnung begleitet.

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg

[Weitere Informationen](#)

Termine

Netzwerktreffen „Bewegungspass“

am **10. Juli 2019** in Stuttgart

Der Erfahrungs- und Informationsaustausch richtet sich in erster Linie an Interessierte und/oder (hauptamtliche) Koordinator_innen des Stuttgarter Bewegungspasses. Der [Bewegungspass](#) wurde vom Amt für Sport und Bewegung der Stadt Stuttgart entwickelt um Kita-Kinder in ihrer motorischen Entwicklung zu fördern. Die positiven Erfahrungswerte in Stuttgart sind in anderen Kreisen Baden-Württembergs auf Interesse gestoßen. Aus diesem Grund unterstützt das Landesgesundheitsamt BW gemeinsam mit dem Amt für Sport und Bewegung interessierte Land- und Stadtkreise beim Transfer des Bewegungspasses.

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg

[Flyer](#)

[Anmeldung](#)

Netzwerktreffen „Bewegungsförderung im Quartier“

am **18. Juli 2019** in Stuttgart

Der Erfahrungs- und Informationsaustausch richtet sich an (hauptamtliche) Koordinator_innen von offenen Bewegungsangeboten im Freien für ältere Menschen sowie an Interessierte, die gerne solch ein Bewegungsangebot initiieren möchten. Die „Bewegungstreffe im Freien“ wurden Ende 2018 vom Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit als Good Practice-Beispiel ausgezeichnet und eignen sich zur Verbreitung in Baden-Württemberg.

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg

[Flyer](#)

[Anmeldung](#)

Save the Date

Fachtag

„Bewegungsförderung im Quartier“

am **10. Dezember 2019** in Stuttgart

Für Koordinator_innen von Bewegungsförderung im Quartier sowie Interessierte. Die Förderung von Alltagsbewegung bietet einen niedrigschwelligen Einstieg, insbesondere um körperlich inaktivere Menschen jeden Alters für mehr Bewegung zu begeistern. Niedrigschwellige Maßnahmen und Aktivitäten zur Bewegungsförderung sollen bedarfsgerecht in Lebenswelten nachhaltig verankert werden, um bewegungsförderliche und bewegungsfreundliche Rahmenbedingungen als Beitrag für ein gutes und gesundes Leben zu bieten.

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg

1. Aktuelles von Bund und Land

Neues aus Baden-Württemberg

Neu: Landeszentrum für Ernährung

am **25. März 2019** eröffnet

Das Landeszentrum für Ernährung verankert das Thema nachhaltige und gesundheitsfördernde Ernährung im gesellschaftlichen Diskurs und setzt sowohl im Bereich der Ernährungsbildung als auch im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung mit Veranstaltungen, Fortbildungen, Vernetzungsplattformen und Lehr- und Informationsmaterialien Impulse. Die Kooperation mit Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Institutionen auf Landes- und Bundesebene ist dabei zentrales Element.

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

[Weitere Informationen](#)

Pressemitteilungen

Fußverkehrs-Checks 2019: Sicherheit steigern und Mobilitätsbarrieren abbauen

Wie lassen sich die Bedingungen für den Fußverkehr gerade für ältere Menschen verbessern? Der vom Land geförderte Fußverkehrs-Check nimmt daher dieses Jahr die Themen Sicherheit und Mobilitätsbarrieren in den Blick. 2019 beteiligen sich acht Kommunen im Land am Fußverkehrs-Check.

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

[Pressemitteilung, 30. April 2019](#)

Plakataktion

Online-Pause für Eltern und Kinder

Plakataktion um Eltern anzuregen, das eigene Verhalten mit dem Handy beziehungsweise Smartphone in Gegenwart ihrer Kinder zu reflektieren.

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
In Kooperation mit Landesstelle für Suchtfragen und Kommunalverband für Jugend und Soziales

[Pressemitteilung, 3. Mai 2019](#)

Erster Integrationspreis des Landes verliehen

Zur Würdigung des riesigen Engagement der Zivilgesellschaft, von Kommunen, Verwaltungen und Verbänden sowie der Unternehmen im Land

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

[Pressemitteilung, 21. Mai 2019](#)

Veranstaltungsrückblick

Gesundes Altern am Oberrhein - Perspektiven aus den drei Ländern

Trinationale Tagung

am 28. März 2019 in Basel

Abwechslungsreiches Programm mit Fachpersonen und Politiker_innen. Vorstellung von Projekten zur Förderung der Gesundheit im Alter aus der Oberrheinregion.

Austausch zu innovativen Projekten Workshops zu „Einsamkeit und soziale Teilhabe“ und „Bewegung und Mobilität“ und Podiumsdiskussion zur Mobilität im Quartier.

Expertenausschuss „Gesundheitsförderung und Prävention“ der Arbeitsgruppe „Gesundheitspolitik“ der deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz, INTERREG-Projekt TRISAN

[Tagungsdokumentation](#)

„Gesundheitskompetenz für Migrantinnen und Migranten stärken“

Aktuelle Förderungen zum derzeitigen Schwerpunktthema

Die Projekte werden aus Mitteln der gesetzlichen Krankenversicherung Baden-Württemberg gemäß § 20a SGB V unterstützt.

- Gesundheitslotsen für Migrantinnen und Migranten in Stuttgart
- Passerelle
- DER VEREIN BIKE BRIDGE: BEWEGEN, VERBINDEN, STÄRKEN
- Gesunde Stadt - Gesunde Gemeinde Eningen im Landkreis Reutlingen

Stiftung für gesundheitliche Prävention Baden-Württemberg

[Weitere Informationen](#)

1. Aktuelles von Bund und Land

7. IBK-Preis für Gesundheitsförderung und Prävention 2019

am 11. April 2019 verliehen.

Gewinner aus Baden-Württemberg

- **Kommunale Initiative „Bereit“** in der Gemeinde Riegel
[Weitere Informationen](#)
- **Von b.free zu b.froobie – oder von der Verhaltensprävention zur Verhältnisprävention** in Konstanz
[Weitere Informationen](#)

Internationale Bodenseekonferenz für Gesundheitsförderung und Prävention

[Pressemitteilung](#)

[Weitere Informationen](#)

Landesstrategie „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten.“

Fachstelle Demenz und Kommune (DeKo)

Das Modellprojekt unterstützt als landesweite Fachstelle, Verantwortliche in Kommunen, Akteure aus dem Demenzbereich sowie Verbände, Einrichtungen und Organisationen zu allen Aspekten des Themas Demenz. Die Beratung ist kostenlos.

Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V., gefördert vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg und gesetzlichen und privaten Pflegekassen.

[Flyer](#)

[Weitere Informationen](#)

Veranstaltungen zu „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten.“

Zweite Regionalkonferenz „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten“

am **24. Juni 2019** in Lörrach

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

[Weitere Informationen](#)

Zweiter Fach- und Vernetzungstag Quartiersentwicklung

am **24. Juli 2019** in Stuttgart

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

[Weitere Informationen](#)

Save the date

Regionalkonferenz für Zollernalb

am **07. Oktober 2019**

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

[Weitere Informationen](#)

Fördermöglichkeiten

Förderprogramm Quartiersimpulse: Mehr Zeit – mehr Geld – für Ihr Quartier!

Gefördert werden Projekte zur alters- und generationengerechten Entwicklung von Quartieren, Stadtteilen und Ortschaften, die mit Maßnahmen der Bürgerbeteiligung durchgeführt werden.

Anträge können bis spätestens **31. Oktober 2019** fortlaufend gestellt werden.

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

[Weitere Informationen](#)

1. Aktuelles von Bund und Land

Fördermöglichkeiten

Aktuelle Ausschreibungen, Fördermöglichkeiten und Wettbewerbe für Städte und Gemeinden,

Stand Februar 2018

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg

[Ausschreibungen](#)

Land fördert nichtinvestive Städtebauprojekte

Zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts und der Integration in Quartieren der Kommunen.

Im Jahr 2019 stehen eine Million Euro zur Verfügung.

Förderanträge sind bis **15. Juli 2019** möglich.

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

[Weitere Informationen](#)

Förderprogramm

„Kinderturnen in der Kita“

Bewerbungsende: 21. Juni 2019 Kinderturnstiftung Baden-Württemberg

[Weitere Informationen](#)

Weitere Fördermöglichkeiten

GKV-Bündnis für Gesundheit: Kommunales Förderprogramm gestartet

Kommunen werden beim Auf- und Ausbau gesundheitsförderlicher Steuerungsstrukturen unterstützt.

Das Förderangebot leistet sowohl finanzielle als auch beratende Unterstützung beim Aufbau und der Weiterentwicklung kommunaler Strukturen wie etwa der Etablierung eines runden Tisches zur Gesundheitsförderung, spezifischer Arbeitsgruppen oder Gesundheitskonferenzen. Gefördert werden Kommunen, welche keine oder kaum vorhandene Strukturen der Steuerung aufweisen, und deren Einwohnerschaft unter Berücksichtigung der Indikatoren Bildung, Beruf und Einkommen als sozial benachteiligt gilt.

Antragsunterlagen müssen bis **31. Dezember 2019** vorgelegt werden.

GKV-Bündnis

[Weitere Informationen](#)

[Förderbekanntmachung](#)

Termine

7. Landesgesundheitskonferenz - öffentliche Veranstaltung

am **09. Oktober 2019** in Esslingen

Bitte beachten Sie: Tagungsort neu in Esslingen

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

[Weitere Informationen](#)

2. Neues aus den Kommunalen Gesundheitskonferenzen

Kommunale Gesundheitskonferenz Landkreis Biberach

Die Kommunale Gesundheitskonferenz analysierte, ob es ausreichende, flächendeckende medizinische Versorgungsstrukturen im Landkreis Biberach zur bedarfsgerechten Betreuung von Frauen und jungen Familien rund um Schwangerschaft und Geburt gibt.

Neben einer Literaturrecherche führte die Kommunale Gesundheitskonferenz im Herbst 2018 eine empirische Erhebung durch und befragte mittels Fragebogen die freiberuflich tätigen Hebammen, die niedergelassenen Frauenärzt_innen und die Kinder- und Jugendärzte und -ärztinnen des Landkreises.

2. Neues aus den Kommunalen Gesundheitskonferenzen

Den Ergebnissen der Erhebung zufolge erscheint die Versorgung mit ärztlichen Leistungen für schwangere Frauen und junge Mütter derzeit noch knapp ausreichend.

Bezüglich der Hebammenhilfe gibt es Schwierigkeiten für Frauen, eine Hebamme für die von ihr gewünschten Leistungen in ihrem näheren Umfeld zu finden. Hebammen nehmen Hemmnisse und Belastungen in der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit wahr. Die Ergebnisse werden derzeit analysiert und diskutiert.

Kommunale Gesundheitskonferenz Landkreis Esslingen

Am 03. April 2019 hat die KGK im Landkreis Esslingen stattgefunden. Hier wurde von der Arbeitsgruppe Laienreanimation berichtet. Seit gut einem Jahr besteht diese mit dem Ziel, die Hemmschwelle für die Herzdruckmassage zu senken.

Erreicht werden soll das Ziel mit möglichst vielen Aktionen im Landkreis, bei denen Menschen die Herzdruckmassage unter kurzer Anleitung an Puppen trainieren können und Flyer verteilt werden. Die Aktionen werden hauptsächlich von Vertretern der Rettungsdienste und Hilfsorganisationen durchgeführt, z.B. im Rahmen von Sanitätsdiensten bei größeren Veranstaltungen.

Zudem wurden die folgenden beiden neuen Themenfelder per Beschluss gefasst:

- Gesundheitsförderliche Stadt-/Gemeindeentwicklung
- Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung im Landkreis Esslingen -> Gründung einer neuen Arbeitsgruppe

Außerdem einigte man sich auf ein Logo für die KGK. Zukünftig wird zudem auf der Homepage des Gesundheitsamtes Esslingen von den Arbeitsgruppen berichtet.

Die nächste Konferenz findet am **16. Oktober 2019** statt.

Kommunale Gesundheitskonferenz Main-Tauber-Kreis

Passend zur aktuellen politischen Debatte, hat am 13. März 2019 eine Veranstaltung der KGK zum Thema Organspende stattgefunden: Organe spenden = Überleben schenken!

„Ein Thema das uns alle angeht, denn jeder von uns kann in die Situation kommen, auf ein Spenderorgan angewiesen zu sein“, betont Landrat Frank in seinen Begrüßungsworten. Anschließend berichtet PD Frau Dr. Schleicher, Geschäftsführende Ärztin der Deutschen Stiftung für Organtransplantation, Dr. Wilhelm Freiherr von Lamezan, Ärztlicher Direktor der Rotkreuzklinik Wertheim und Dr. Jochen Selbach, Vorsitzender der Kreisärzteschaft Bad Mergentheim sowie Chefarzt der Nephrologie im Caritas Krankenhaus Bad Mergentheim von ihren Praxiserfahrungen. Als Highlight teilte Rudi Wartha alias „Panik Pate“, offizielles Udo Lindenberg Double und Nierentransplantiertes, seine ganz persönlichen Erfahrungen mit den Anwesenden. Sein starker Lebenswillen und sein Einsatz für das Thema Organspende verdienen höchste Anerkennung.

[Weitere Informationen](#)

Kommunale Gesundheitskonferenz Landkreis Ravensburg

Nach Beschluss der Geschäftsordnung 2018 und der damit einhergehenden Umstrukturierung der KGK, fand im Februar 2019 die erste Lenkungskreissitzung statt. Hierbei wurden auf Grundlage einer Befragung der KGK-Mitglieder folgende Themenschwerpunkte für die weitere Arbeit der KGK festgelegt:

- Gesundheitsförderung in der (frühkindlichen) Bildung
- Gesundheitsförderliche Stadt- und Gemeindeentwicklung
- Hausärzteversorgung im Landkreis Ravensburg
- Sektorenübergreifende Versorgung stärken – Schwerpunkt Entlassmanagement

2. Neues aus den Kommunalen Gesundheitskonferenzen

In der nächsten Plenumsitzung der KGK, am **24. Juni 2019**, wird das weitere Vorgehen zur Bearbeitung der Themenschwerpunkte diskutiert.

Auf Einladung des LK Ravensburg fand im Februar 2019 zum ersten Mal ein Vernetzungstreffen der Geschäftsstellen der KGKen in Süd-Ost-Württemberg statt. Diese Treffen werden nun regelmäßig stattfinden, um die Vernetzung und den Austausch zu fördern.

Der LK Ravensburg nimmt als einer von sechs Standorten am Förderprogramm „Aktiv und gemeinsam gegen Kinderarmut und für Kindergesundheit“ des Landes Baden-Württemberg teil. Gemeinsam mit der Stadt Ravensburg als Modellkommune sollen Erfahrungen im Aufbau kommunaler Präventionsketten gesammelt werden: Gemeinsam stark für Kinder und Familien im Landkreis Ravensburg.

Kommunale Gesundheitskonferenz Rems-Murr-Kreis

Die Geschäftsstelle der KGK veranstaltete am 23. Mai 2019 in Kooperation mit dem Fachbereich Ernährung und Hauswirtschaft des Landwirtschaftsamtes und dem Landeszentrum für Ernährung einen Fachtag „Gutes Essen für die Schule“. Hier kamen Verantwortliche aus Politik und Verwaltung, Führungs- und Fachkräfte aus den Schulen, Eltern- und Schülervertreter sowie Caterer und Mensabetreiber zusammen. Auf der Tagesordnung standen die Umfrageergebnisse einer kreisweiten Erhebung zur Schulverpflegung und die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen. Das Schwerpunktthema „Nachhaltigkeit in der Schulverpflegung – Vom Schlagwort zur praktischen Umsetzung“ wurde durch einen Fachvortrag und verschiedene Best-Practice-Beispiele veranschaulicht. Darüber hinaus stellte das Landeszentrum für Ernährung Unterstützungsangebote vor, die den Verantwortlichen vor Ort Hilfestellung bei der Optimierung ihres Verpflegungsangebotes an den Schulen geben sollen.

Kommunale Gesundheitskonferenz Landkreis Schwäbisch Hall

Seit April 2019 wird in Crailsheim eine Hebammensprechstunde angeboten. Das Angebot richtet sich an Frauen, die von aufsuchenden Hebammen mangels freier Kapazitäten abgelehnt werden müssen. Außerdem werden Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskurse angeboten. Die Mittel für den Umbau und die Einrichtung der dafür notwendigen Räumlichkeiten wurden vom Kreistag bereitgestellt. Die Projektidee resultiert aus der Arbeitsgruppe zur Hebammenversorgung bei der Kommunalen Gesundheitskonferenz. Weitere so angestoßene Projekte sind die Gründung des Hebammenfördervereins „Guter Anfang“ sowie der Aufbau einer Hebammenzentrale, von der künftig alle Angebote der Hebammen im Landkreis Schwäbisch Hall im Internet publik gemacht werden können.

[Weitere Informationen](#)

Kommunale Gesundheitskonferenz Schwarzwald-Baar-Kreis

Am 11. Mai 2019 fand die Fortsetzungsveranstaltung im Rahmen der Kooperation „Frühen Villingen-Schwenningen & Schwarzwald-Baar-Kreis“ mit dem Gesundheitsnetzwerk Schwarzwald-Baar statt. Bei dieser Veranstaltung wurde das Thema „Psychische Gesundheit in der Peripartalzeit“ sowie die damit zusammenhängenden Fragen und Probleme in der Praxis weiter vertieft. Mit der Vertiefungsveranstaltung soll ein konkreter Praxisbezug zur alltäglichen Arbeit mit schwangeren Frauen und Eltern, die an einer psychischen Erkrankung leiden, hergestellt werden.

Der onkologische Schwerpunkt Schwarzwald-Baar-Heuberg, das Schwarzwald-Baar Klinikum und das Gesundheitsnetzwerk Schwarzwald-Baar luden am 18. Mai 2019 zum Patienteninformationstag Krebs unter dem Motto: „Vorbeugen- Erkennen – Heilen – Begleiten“ in das Landratsamt Villingen ein.

2. Neues aus den Kommunalen Gesundheitskonferenzen

Betroffene konnten sich an diesem Tag umfassend über Neues und Bewährtes in der Krebstherapie sowie Ansätze der Bewegungs-, Entspannungs- und Ernährungstherapie informieren, sowie in zahlreichen Workshops im direkten Austausch mit Fachspezialisten kommen.

[Weitere Informationen](#)

Kommunale Gesundheitskonferenz Landkreis Reutlingen

Landkreis Reutlingen legt „Bericht des langen Lebens“ vor

Erhöht sich der Anteil älterer Menschen, steigen auch die Anforderungen in der Gesundheitsversorgung. Der Bericht „Gesundheitsversorgung in einer Gesellschaft des langen Lebens - eine Analyse“, den die Geschäftsstelle der KGK Reutlingen im vergangenen Jahr vorlegte, blickt auf diese sich rasch verändernde Wirklichkeit chancenorientiert, statt das Krisenhafte daran hervorzuheben. Gleichzeitig verdeutlicht der Bericht aber auch, dass es einer gewaltigen Anstrengung im Rahmen der Daseinsvorsorge bedarf, um den Herausforderungen einer alternden Gesellschaft rechtzeitig und wirkungsvoll zu begegnen.

Aktives Altern und Gesundheit sind untrennbar verbunden.

Das bedeutet, dass Gesundheit im Sinn der Salutogenese perpetuierlich gefördert und die strukturellen Voraussetzungen geschaffen werden müssen, die die erhöhten Versorgungsbedarfe hochbetagter Menschen und die besonderen Herausforderungen der Versorgung in ländlichen Regionen sichern.

Die Reutlinger Analyse ergibt auch einen steigenden Nachsorgebedarf und kommt zu dem Ergebnis, dass gerade in diesem Bereich entscheidende Verbesserungen möglich sind.

Der Bericht - eine Analyse aus kommunaler Sicht - kann über die Geschäftsstelle der KGK Reutlingen angefordert werden.

[Weitere Informationen](#)

Kommunale Gesundheitskonferenz der Stadt Stuttgart

Sichere Arzneimittelanwendung – MeinPlan Stuttgart

Die Gesundheitskonferenz der Landeshauptstadt Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem „Aktionsbündnis Sichere Arzneimittelanwendung“ im Rhein-Neckar-Kreis/Stadt Heidelberg führte 2018 „MeinPlan Stuttgart“ in Anlehnung an „Nimm's richtig“ ein. Ziel ist es, Patienten zu befähigen, mehr Verantwortung für ihre eigene Gesundheit, insbesondere in Bezug auf die eigene Medikation, zu übernehmen. Wer den Medikationsplan von MeinPlan Stuttgart konsequent nutzt, wird nicht nur im Hinblick auf die Risiken bei der Arzneimittelanwendung sensibilisiert, sondern auch in seiner Kompetenz als mündiger Patient gestärkt. MeinPlan Stuttgart soll ebenso dazu beitragen, niedergelassene Ärzte bei der Durchsetzung des Bundes einheitlichen Medikationsplans zu unterstützen. Dr. med. Eckart von Hirschhausen, Autor, Komiker und Gründer der Stiftung HUMOR HILFT HEILEN, hat die Schirmherrschaft für diese Maßnahme übernommen.

Das Thema Arzneimittelsicherheit „Nimm's richtig“ soll weiterentwickelt werden. Deshalb suchen wir Stadt- und Landkreise, die wir gemeinsam mit der Stadt Stuttgart und der Universität Heidelberg bei der Umsetzung von „Nimm's richtig“ in ihren jeweiligen Strukturen unterstützen und begleiten können.

Bei Interesse das Thema „Sichere Arzneimittelanwendung“ im Stadt-/Landkreis zu implementieren,

Kontakt: [Frau Faust-Mackensen](#)

[Weitere Informationen](#)

Kommunale Gesundheitskonferenz Landkreis Tübingen

In Kooperation mit Universität, KGK und Landkreis wird ein Projekt zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Hausärzten und Klinikärzten bei der Versorgung von Krebspatient_innen durchgeführt, das vom Ministerium für Soziales und Integration gefördert wird.

2. Neues aus den Kommunalen Gesundheitskonferenzen

Am Beispiel der medizinischen Betreuung Patient_innen des Tumorzentrums Comprehensive Cancer Centrum Tübingen-Stuttgart (CCC-TS) werden Lösungen zur Verbesserung der sektorenübergreifenden Kommunikation entwickelt.

Im März 2019 fand in Tübingen das Forum Innovative Primärversorgung in Kooperation mit dem Institut für Allgemeinmedizin und interprofessionelle Versorgung (IAIV) des Universitätsklinikums Tübingen statt. Ziel der Veranstaltung des Arbeitskreises „Hausärztliche und barrierefreie Versorgung“ war die regionale Vernetzung von Ärzt_innen, Medizinstudierenden, Bürgermeister_innen und weiteren Akteuren sowie die Förderung des Austausches.

Vom 08. bis 12. April 2019 führte der Arbeitskreis „Sonne und Haut“ im Landkreis Tübingen auf Anregung der Kreisärzteschaft eine Aktionswoche zum Thema Sonnenschutz durch mit Informationsveranstaltungen in Kindergärten und Schulen sowie einer Fortbildung der Bezirksärztekammer Südwürttemberg, der Präsentation aktueller Studienergebnisse zu Hautkrebsprävention mit praktischen Tipps sowie Informationsständen zur Beratung und Messung der Eigenschutzzeit für Mitarbeiter_innen und Besucher_innen.

Kommunale Gesundheitskonferenz Zollernalbkreis

Das Programm Bewegungspass wird von vier auf zwei weitere Städte ausgeweitet. Am 16. und 30. März 2019 wieder Zertifizierungen statt, an der Fachkräfte aus Kindergärten und Vereinen teilnehmen konnten.

Mit der Verabschiedung eines mehrstufigen Aktionsprogramms unterstützt der Zollernalbkreis seit 2018 die Geburtshelfer_innen in der Region. Ein weiterer Aspekt zur Förderung der Hebammen ist die regionale Zusammenarbeit aller Akteure. Hierzu wird es in Zukunft einen Runden Tisch im Rahmen der KGK geben.

Angehenden Ärztinnen und Ärzte während Studiums und Weiterbildung werden vielseitige Modelle und Möglichkeiten geboten:

- individuellen Förderprogramme (Stipendium)
- 300 € für Fahrt- und Übernachtungskosten bei Absolvierung des Blockpraktikums Allgemeinmedizin (Land.Plus) in einer Lehrpraxis im Zollernalbkreis
- Informationsveranstaltung „LANDARZT LEBEN LIEBEN“ gemeinsam mit Perspektive Hausarzt im Mai 2019.
- Medizinertasche für Medizinstudierende und angehende Ärztinnen und Ärzte zu Beginn ihres Land.plus Praktikums mit Teilnahme an der Veranstaltung LANDARZT LEBEN LIEBEN

3. Neues zur gesundheitsförderlichen Stadt-, Gemeinde- und Quartiersentwicklung, zur gesundheitlichen Chancengleichheit und zu integrierten kommunalen Strategien

Gemeinde Michelfeld

„So fit sind wir in Michelfeld in Kita, Schule, Kirche und Verein“

Bewegende Aktionstage 2019 vom 17.05. - 26.05.2019 in der Gemeinde Michelfeld bereits in siebter Auflage. Mit einem Sponsorenlauf eröffneten 160 Grundschulkinder mit Lehrern und Eltern die Bewegenden Aktionstage. Die Erlöse aus den gelaufenen Runden kommen in dem Förderverein der Kinderklinik am Diakonieklinikum Schwäbisch Hall zugute.

In den zehn Tagen zeigt sich die Gemeinde Michelfeld als aktive, attraktive und starke Gemeinschaft. Bereits im siebten Jahr in Folge findet diese Veranstaltung als gemeinsame Aktion der örtlichen Vereine, Institutionen und Gruppen statt. Mit rund 50 Aktivitäten für Klein und Groß, Jung und Alt sind unter dem Motto „So fit sind wir in Michelfeld in Kita, Schule, Kirche und Verein“ über 1.500 Menschen in ganz vielfältiger Weise in Bewegung; nicht als separat konzipierte Einzelevents, sondern im Rahmen des regulären Wochenbetriebs.

3. Neues zur gesundheitsförderlichen Stadt-, Gemeinde- und Quartiersentwicklung, zur gesundheitlichen Chancengleichheit und zu integrierten kommunalen Strategien

Zum zweiten Mal findet ein After-Work-Treff der Teilnehmer und der interessierten Öffentlichkeit statt
[Weitere Informationen](#)

Stadt Ludwigsburg

Seit letztem Jahr ist die Stadt Ludwigsburg neues Mitglied im Gesunde Städte-Netzwerk. Das Gesunde Städte-Netzwerk versteht sich als kommunales Sprachrohr auf der Bundesebene für die kompetente Gestaltung einer lebensweltlichen Gesundheitsförderung durch integrierte Handlungsansätze und bürgerschaftliches Engagement.

[Weitere Informationen](#)

Mit dem Gesundheitsforum und den regelmäßig stattfindenden Zukunftskonferenzen wird eine breite Plattform für seine Bürgerinnen und Bürger bereitgestellt, um die Themen, Wünsche und Bedarfe in die strategische Ausrichtung und in die Umsetzung der kommunalen Gesundheitsförderung zu übertragen.

[Weitere Informationen](#)

4. Neues aus dem Bereich Gesundheitsberichterstattung

Neu

Darstellung offener Bewegungsangebote im Gesundheitsatlas

Das Landesgesundheitsamt bildet im Gesundheitsatlas offene Bewegungsangebote im Freien für Ältere kreisweit ab. In der Darstellung ersichtlich, in welchen Land- und Stadtkreisen bereits offene Bewegungsangebote im Freien für ältere Menschen angeboten werden.

[Weitere Informationen](#)

Veranstaltungsrückblick

1. Dienstbesprechung Gesundheitsberichterstattung

am 4. April 2019 in Stuttgart

Sie richtete sich an alle Mitarbeitenden der Gesundheitsämter in der GBE und diente der Information, dem Austausch und der Vernetzung. Nach dem Grußwort von Herrn Schmolz (Ministerium für Soziales und Integration BW) berichtete Frau Galante-Gottschalk (GA Stuttgart) aus dem Arbeitskreis Qualitätssicherung in der GBE. Danach folgte ein Vortrag von Frau Dr. Würz (Ministerium für Soziales und Integration BW) zum Thema Präventionsberichterstattung. Sie gab dabei einen Überblick über den aktuellen Stand der bundesweiten Entwicklung zur Erstellung eines nationalen Präventionsberichts sowie eines Indikatorensatzes der Länder. Abgerundet wurde der Vormittag mit dem Beitrag von Frau Bundel (Familienforschung BW, Statistisches Landesamt BW), die den Report „Familienarmut - ein Risiko für die Gesundheit von Kindern“ vorstellte. Am Nachmittag wurden in drei Arbeitsgruppen die Themen „Alternative Berichtsformen“, „Rolle der GBE“ sowie „Auswertungs- und Darstellungsprogramme“ bearbeitet und anschließend im Plenum vorgestellt. Abschließend informierte Frau Dr. Leher (LGA) die Teilnehmenden noch über die verschiedenen Unterstützungsangebote des LGAs im Bereich GBE.

Sowohl die fachlichen Impulse, als auch das Format der Dienstbesprechung fanden großen Zuspruch unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Ziel ist nun, regelmäßige Dienstbesprechungen für die GBE zu etablieren.

5. Fachinformationen, Publikationen und Literatur

Dokumentation

8. gemeinsamer Präventionskongress

„Prävention und Gesundheitsförderung vor Ort - Gestaltungsspielräume erkennen und nutzen“

am 20. November 2018 in Berlin

Bundesministerium für Gesundheit, Bundesvereinigung, Prävention und Gesundheitsförderung e.V.

[Dokumentation](#)

[Weitere Informationen](#)

Journal of Health Monitoring

Soziale Unterschiede in Deutschland: Mortalität und Lebenserwartung, Ausgabe 1, März 2019

Robert Koch Institut

[Weitere Informationen](#)

Artikel

Smartphones für Kleinkinder tabu vom 25. September 2018

Laut Empfehlung von Experten sollten Kinder im Alter bis zu drei Jahren keine Tablets, Smartphones oder PCs benutzen.

Deutsches Ärzteblatt

[Artikel](#)

Zehn Merkblätter und Filme „Seelisch gesund aufwachsen“

Eltern erhalten darin Informationen und Empfehlungen, wie sie die seelische Gesundheit ihres Kindes fördern können.

Die Merkblätter und Filme orientieren sich an den zehn Früherkennungsuntersuchungen U1 bis U9, die in den ersten sechs Lebensjahren des Kindes durchgeführt werden, in sechs Sprachen erhältlich.

Deutsche Liga für das Kind mit Partnern

[Weitere Informationen](#)

Turnbeutelbande

Motorik-Test für 3 – 10 jährige Kinder

Pädagogische Fachkräfte aus Kindergarten, Grundschule und Verein können durch den Motorik-Test regelmäßig und kindgerecht die körperliche Leistungsfähigkeit (Fitness) feststellen.

Die erhobenen Daten gehen in das Fitnessbarometer mit ein.

Kinderturnstiftung Baden-Württemberg

[Weitere Informationen](#)

GUIDELINES ON PHYSICAL ACTIVITY, SEDENTARY BEHAVIOUR AND SLEEP FOR CHILDREN UNDER 5 YEARS OF AGE

Neue WHO-Empfehlungen für Kleinkinder

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat erstmals Empfehlungen zu täglicher Bewegung, Schlafdauer und Bildschirmzeiten ab dem Säuglingsalter bis zum fünften Lebensjahr vorgelegt.

World Health Organization

[Empfehlungen](#)

[Weitere Informationen](#)

Studie

„**Children's Worlds+**“

Eine Studie zu Bedarfen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland, Februar 2019

Sabine Andresen, Johanna Wilmes, Renate Möller

Goethe Universität Frankfurt am Main, Jacobs Foundation, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

[Studie](#)

[Weitere Informationen](#)

4. Fachinformationen, Publikationen und Literatur

Sonderheft 03

Nationale Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung

Forschung und Praxis der Gesundheitsförderung
 Gastherausgeber: Alfred Rütten und Klaus Pfeifer
 Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln
[Sonderheft](#)

Neue Broschüre

„Menschen in Bewegung bringen – Strukturen schaffen, Bewegung fördern, lebenslang bewegen“

Nationale Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung in Kurzform, Mai 2019
 Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit
[Pressemitteilung](#)

Kooperationstagung

Damit Armut nicht krank macht – über starke Familien zu gesunden Kindern

am 18. Oktober 2018 in Berlin
 Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH), die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Gesundheit & Frühe Hilfen und elf weitere Institutionen und Verbände
[Dokumentation](#)

Broschürenreihe, neu

„Praxis Präventionskette“

2. Praxisblatt „Bestandsaufnahme und Bestandsanalyse“

3. Praxisblatt „Organisationsstruktur entwickeln“

Zeigt worauf Kommunen beim Aufbau integrierter kommunaler Strategien achten müssen, 2019
 Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V., Hannover
 Programm Präventionsketten Niedersachsen: Gesund aufwachsen für alle Kinder!
[Weitere Informationen](#)

Dokumentation

8. gemeinsamer Präventionskongress

„Prävention und Gesundheitsförderung vor Ort - Gestaltungsspielräume erkennen und nutzen“
 am 20. November 2018 in Berlin
 Bundesministerium für Gesundheit, Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V.
[Dokumentation](#)

Broschüre

Alter + Hitze

Tipps für ältere Menschen
 Tipps zur Vermeidung von gesundheitlichen Schäden, Mai 2019
 Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart
[Broschüre](#)

Wettbewerb

„Einsam? Zweisam? Gemeinsam!“

Für innovative und überzeugende Initiativen, die sich gegen soziale Isolation und für die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen engagieren
 Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO)
 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
[Wettbewerb](#)

Gewinner aus Baden-Württemberg:

Platz 1: Seniorenrat Kernen mit dem Projekt "Netzwerk Seniorenrat Kernen"

Kernen im Remstal, Preisträger der Kategorie "Offene Kategorie"
[Weitere Informationen](#)

3. Fachinformationen, Publikationen und Literatur

Broschüre

„Die Babyboomer gehen in Rente. Was das für die Kommunen bedeutet“

Ein Beitrag zum Handlungsfeld »Lebendige Bürgergesellschaft«

Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung im Auftrag der Körber-Stiftung.

[Broschüre](#)

[Weitere Informationen](#)

Studie

„Gemeinsam zuhause? Birlikte evde?“

Wohnalternativen für pflegebedürftige türkische Migrantinnen und Migranten, Januar 2017

Institut für Arbeit und Technik (IAT) der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen
und Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZfTI)

Gefördert im Rahmen des Modellprogramms nach § 45 f SGB XI GKV Spitzenverband

[Endbericht](#)

10. Europäisches Filmfestival der Generationen

vom **17. Oktober** bis **11. November 2019**

Bundesweite Veranstaltungsreihe, die dem Publikum aktuelle Filme zum Alter und zum demografischen Wandel präsentiert und durch moderierte Filmgespräche den zivilgesellschaftlichen Dialog zwischen den Generationen fördern will. Sowohl professionelle Kinos als auch Vereine, Organisationen u.a. können vor Ort unterhaltsame Filme für alle Generationen präsentieren.

Anmeldung bis **15. Juli 2019** möglich.

[Weitere Informationen](#)

Monitor Nachhaltige Kommune - Bericht 2018

Schwerpunktthema Armut

Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

[Bericht](#)

4. Sonstige Veranstaltungen

„Gehen – sitzen – spielen“

Fachseminar und Stadtbegehung
am **27. Juni 2019** in Karlsruhe
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

[Weitere Informationen](#)

[Flyer](#)

Save the date

Abschlussveranstaltung Projekt Demenz und Kommune (DeKo)

am **16. September 2019** in Stuttgart
Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V., Selbsthilfe Demenz

[Weitere Informationen](#)

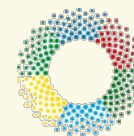
GESUND
AUFWACHSEN
UND LEBEN
Baden-Württemberg



Kooperationsverbund
Gesundheitliche
Chancengleichheit



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTART



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen
Krankenkassen nach § 20a SGB V



Impressum:

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Referat 94 – Gesundheitsförderung, Prävention,
Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsplanung
Nordbahnhofstr. 135, 70191 Stuttgart, Tel. 0711 / 904 39-406

Redaktion:

Dr. Torben Sammet, torben.sammet@rps.bwl.de
Magdalene Obenhuber, magdalene.obenhuber@rps.bwl.de
Internet: <https://www.gesundheitsamt-bw.de>